

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

wir informieren Sie nach der Vollversammlung des Diözesanrats am 30. November und 1. Dezember 2007 im Kloster Reute über die wichtigsten Ergebnisse.

Rottenburger Kindergartenplan beschlossen

Im Mittelpunkt unserer Beratungen stand der Rottenburger Kindergartenplan. Er sieht eine Entlastung des pastoralen Personals von Verwaltungsaufgaben, qualitative Verbesserungen des Angebots der Kindergärten und die Weiterentwicklung von Träger- und Verwaltungsstrukturen vor. Für die Pastoral und die Verwaltung werden jeweils hauptberufliche Kindergartenbeauftragte eingesetzt, die klare Aufgabenzuweisungen erhalten. Die Verwaltungsstrukturen werden gebündelt und insgesamt rund 30 Stellen in der Diözese geschaffen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Ausgleichsstock der Kirchengemeinden, der aus dem Kindergartenfonds um 7,5 Mio. Euro aufgestockt wird.

Angesichts der großen Bedeutung der Kindergärten für unseren kirchlichen Auftrag, unseren Glauben an Kinder weiterzugeben, haben wir den Beschlüssen zugestimmt. Bestärkt wurden wir durch positive Erfahrungen unter anderem aus der Esslinger Gesamtkirchengemeinde, in der das Konzept strukturell schon weitgehend realisiert wurde. Wir bitten die Kirchengemeinden unseres Dekanats, den Rottenburger Kindergartenplan konstruktiv umzusetzen und uns über Ihre Erfahrungen zu berichten.

Pastorale Schwerpunkte für unsere Diözese

Bereits jetzt haben wir damit begonnen, uns mit den inhaltlichen Schwerpunkten für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 zu befassen. Besondere Aufmerksamkeit wollen wir der Liturgie, der Familie und den Kindern widmen. Weitere thematische Schwerpunkte bilden die Katholiken anderer Muttersprache, die Klima-Initiative und die Zusammenführung der bischöflichen Verwaltung. Wir haben beschlossen, darüber hinaus auch dem Thema der sozialen Gerechtigkeit einen besonderen Stellenwert zu geben. Über die finanziellen Konsequenzen hierzu werden erst in einem Jahr Beschlüsse gefasst.

Bericht des Bischofs

Bischof Gebhard, Medienbeauftragter der Deutschen Bischofskonferenz, befasst sich mit der Einführung eines Fernsehkanals für die katholische Kirche in Deutschland. Erste Prüfungen haben ergeben, dass dies durch die mittlerweile kostengünstig verfügbare Technik kostengünstig realisiert werden könne. Er hat betont, dass hiermit die Kirchensendungen in den öffentlich-rechtlichen Sendern ergänzt, nicht aber ersetzt werden. Er geht auch davon aus, dass hierüber eine Einigung erzielt werden könne.

Angesichts der Diskussion im Bundestag, die Stichtagsregelung für die Forschung an embryonalen Stammzellen zu verlängern, hat Bischof Gebhard darauf hingewiesen, dass wir dies aus unserer Glaubensüberzeugung heraus weiter klar ablehnen. Ermutigend seien die positiven Ergebnisse der ethisch unbedenklichen Forschung an Stammzellen, die zum Beispiel aus Hautzellen gewonnen werden. Mit diesen Verfahren gebe es bereits konkrete Erfolge bei der Heilung von Krankheiten.

Für die Adventszeit, für das Weihnachtsfest und für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen Gottes reichen Segen.

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Simone Mayer
Telefon 07024/467010
simone.julia.mayer@gmx.net

Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.